



LIEBENBURGER
KULTURTAGE
2019 17. MAI
2. JUNI

MIT DEM
GRUBENLICHT
DURCHS
LIEBENBURGER
LAND



Grußwort der Gemeinde Liebenburg

Herzlich Willkommen zu den „Liebenburger Kulturtagen“ in unserer Gemeinde!

„Mit dem Grubenlicht durchs Liebenburger Land“

Nach dem großen Erfolg der Liebenburger Kulturtage 2015 veranstaltet der Kulturverein Lewer Däle unter diesem Motto die Kulturtage 2019 anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums. Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu diesem vermeintlich jungen Jubiläum. Aber die zehn Jahre waren geprägt von sehr wertvoller Arbeit für die Gemeinde.

Ich übermittle dazu sehr gern die herzlichen Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Liebenburg.

Ich freue mich sehr, dass der Kulturverein Lewer Däle einerseits die Idee fortführt, die ländlichen Kulturtage an möglichst vielen, auch besonderen Orten der Gemeinde zu präsentieren. Andererseits soll auch die Kultur mit der Geschichte des Bergbaus verknüpft werden, der unsere Gemeinde über Jahrzehnte geprägt hat und einen wesentlichen Teil der Liebenburger Geschichte darstellt.

Die kulturelle Entdeckungsreise geht also weiter und ich bin gespannt auf die vielen Veranstaltungen und hoffe auf zahlreiche Besucher.

Mein besonderer Dank gilt natürlich wieder den vielen beteiligten Organisatoren und Helfern, die sich ehrenamtlich einbringen, sowie den Sponsoren und Förderern, die so die Kulturtage überhaupt erst ermöglichen.

Ich wünsche allen viel Spaß und Freude in fröhlicher und geselliger Runde. Jeder einzelnen Veranstaltung wünsche ich viel Erfolg, damit uns die Kulturtage in positiver Erinnerung bleiben.



Glück auf!

Alf Hesse
Bürgermeister



Liebenburger Kulturtage 2019: Mit dem Grubenlicht durchs Liebenburger Land

10 Jahre Lewer Däle: Das wollen wir feiern mit Veranstaltungen, die kulturelles Leben in möglichst vielen Ortsteilen Liebenburgs präsentieren. Zusammen mit Interessierten aus der Bürgerschaft, den Kirchengemeinden, diversen Vereinen und den kommunalen Gremien hatten wir die Idee, an unsere ehemalige Bergbautradition vor Ort anzuknüpfen. Durch die Besinnung auf das, was früher war, wollen wir uns auch mit der Frage nach dem Heute und dem Morgen in unserer Gemeinde auseinandersetzen.

Mit der Grubenlampe in der Hand wird uns in diesen Tagen die Schauspielerin Marion Schorrlepp aus Hildesheim als Heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, von Ort zu Ort den Faden der Erinnerung spinnen und in die Zukunft leuchten.



In unserem Plakatmotiv kommt dies in abstrakter Form zum Ausdruck: Die Wege aus den verschiedenen Stollen bündeln sich in einem Lichtkegel, der nicht nur Vergangenheit und Gegenwart beleuchtet, sondern auch in die Zukunft weist.

Dies entspricht dem Anliegen der Lewer Däle: Kultur von unten zu organisieren, das heißt mit Menschen für Menschen in unserer Gemeinde. Wir wollen Anlässe für Begegnung und Austausch zwischen den Menschen aller Altersgruppen schaffen, den Zusammenhalt und das Heimatgefühl in der Kommune stärken und ihre oft unbekannteren Schätze bekannter machen.



Allen Kreativen und Helfern, die diese Kulturtage überhaupt erst möglich machen, danken wir sehr herzlich. Unser Dank gilt auch den großzügigen Sponsoren, mit deren Hilfe es möglich wird, alle Veranstaltungen kostenlos anzubieten. Dennoch sind wir für die Finanzierung der Kulturtage auch auf Ihre Spenden bei den einzelnen Veranstaltungen angewiesen. Dann schaffen wir bestimmt die schwarze Null!



Ursula Henk-Riethmüller
1. Vorsitzende
Kulturverein Lewer Däle Liebenburg e.V.



In einem sechstägigen Kooperationsprojekt mit dem **Liebenburger Gemeindejugendpfleger Gerold König** während der Osterferien

widmet sich eine Gruppe von Jugendlichen folgenden Fragen: Was ist vor unserer Zeit geschehen, was wünschen wir uns, wo soll es hingehen? Was ist für uns Heimat? Neben Überresten bergbaulicher Tätigkeit sollen Menschen und Orte gezeigt werden, die unsere Kommune prägen und lebendig machen. In filmischen Aktionen sollen sie dann ihre Zukunftsträume umsetzen. Was muss ich tun, um meinen Platz in der Gesellschaft zu finden und um diese Gesellschaft zu gestalten? Unter Anleitung der Künstlerin Simone Schander und des Filmemachers Rainer Untch aus Berlin erstellen sie einen Film.

Was die Jugendlichen erfahren, wie sie Antworten auf die oben beschriebenen Fragen finden und die Geschichte ergründen – oder Geschichten darstellen –, wird durch das Medium Film mit Trickfilm, Spielelementen sowie Interviews und Reportagen sichtbar und erlebbar gemacht.

Der Film soll bei der Bergbauausstellung im **Heimatmuseum DÖHREN** und später auf Youtube® gezeigt werden.

maximal 12 Teilnehmer*innen, Unkostenbeitrag für Verpflegung

Termine Workshop:

Mo 8.4. – Mi 10.4. und Mo 15.4. – Mi 17.4. in der Lewer Däle, Martin-Luther-Str. 1, 38704 Liebenburg jeweils von 10 – 16 Uhr mit einer Pause für Mittagessen

Anmeldung im Osterferienpass der Jugendpflege Liebenburg ab 28.3.2019,

jederzeit über info@lewer-daele.de oder unter 0 53 46 / 90 1978 0 (AB). Bitte den Namen und das Alter des Kindes, sowie eine Kontaktperson mit Telefonnummer angeben.

Begleitende Künstler

Simone Schander, Aktions- und Installationskünstlerin und Dozentin für kreative Pädagogik. Vielfältige Kulturprojekte und Ausstellungskonzepte wurden und werden von ihr in Spanien und Deutschland seit 25 Jahren initiiert und verwirklicht. mehr unter www.kinderart.de

Rainer Untch, Ethnologe, Filmemacher und Medienkünstler, arbeitet medienpädagogisch im Kinder- und Jugendbereich und ist freier Dozent für Film und Animation bei verschiedenen Jugendkultureinrichtungen in Berlin. mehr unter www.unzo.de



Die **HiT** (Heiminterne Tagesstruktur/Eingliederungshilfe) der **Dr. Fontheim Mentale Gesundheit** sorgt für die Verpflegung am Set.

Das Filmprojekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „*Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. www.demokratie-leben.de

**Mo. 8. – Mi. 10. April
und Mo. 15. – Mi. 17. April
jeweils von 10 – 16 Uhr**

FILMPROJEKT
für Kinder und Jugendliche
von 8 bis 15 Jahren

Lewer Däle Liebenburg
Martin-Luther-Straße 1, Liebenburg



2

Poetry Slam – so heißt ein beliebtes Veranstaltungsformat, bei dem Poet*innen gegeneinander auf einer Bühne antreten und das Publikum am Ende des Abends den besten Poeten oder die beste Poetin kürt. Dabei kommt es zu ganz unterschiedlichen und vielfältigen Wortbeiträgen. Sie geben Einblick in das, was junge Menschen bewegt.

Liebenburger und überregionale Slammer*innen treffen sich in der **Ev. Erlöserkirche OTHFRESEN**, um sich mit der Frage zu beschäftigen: Was ist für mich Heimat? In ihren Texten drücken sie aus, wie ihre Heimat dem Wandel unterliegt und welche Herausforderung sich daraus für die Zukunft ergeben. Organisiert wird die Veranstaltung von Pfarrerin Johanna Klee.

Johanna J. Klee, 1986 in Berlin geboren, Kind der Wendezeit. Aufgewachsen in den Straßen der Stadt, um Theologie in Berlin und Bern zu lernen. Schließlich nach Niedersachsen gezogen, um dort als Jugendpfarrerin in Braunschweig zu arbeiten.
Von Herzen: W@nderin, Wortkünstlerin, Fem(me)inistin.

Das Poetry Slam-Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „*Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

mehr unter:
www.demokratie-leben.de



Fr. 17. Mai, 19 Uhr

POETRY SLAM

mit Johanna J. Klee

Erlöserkirche Othfresen
Sölg 4, Liebenburg-Othfresen

3

NEUENKIRCHEN ist mit 230 Einwohnern das kleinste Dorf der Gemeinde Liebenburg, verfügt aber über ein überaus lebendiges Gemeinschaftsleben. Und so richtet der **Heimatkreis zusammen mit der Dorfgemeinschaft Neuenkirchen** diese Veranstaltung aus und sorgt für Essen und Trinken.

Das Musikkorps Hans-Heinrich-Hütte Langelsheim ist ein Traditionsorchester, das 1881 gegründet wurde.

Die Musiker sagen über sich selbst: *„Trotz des doch schon stolzen Alters sind wir immer noch jung geblieben. Bei uns musizieren Achtzigjährige zusammen mit Achtjährigen. Das Durchschnittsalter liegt bei unter vierzig Jahren. Im Schnitt sind wir knapp dreißig Musikerinnen und Musiker, die auf Schützen- und Heimatfesten, Stadt- und Gemeindeveranstaltungen, Geburtstagen, Hochzeiten wie auch zum Großen Zapfenstreich ständig unterwegs sind.“*

Das Repertoire umfasst sowohl altbekannte Märsche, Polkas oder Walzermelodien, als auch Stücke von George Gershwin, Robert Stolz, Udo Jürgens, den Beatles oder Abba.

Die Bier Boys: Was 2016 als Duo für gelegentliche kleinere Auftritte begann, hat sich inzwischen zu einer Partyband mit sechs Musikern (Gesang, Keyboard, Gitarre, Percussion) entwickelt. Sie spielen komplett live so ziemlich alles aus den Bereichen Schlager, Pop und Rock, was ihnen vor die Instrumente kommt, und wenn sie nicht mehr weiter wissen, auch schon mal eigene Songs, die sich mit den wichtigen Themen des täglichen Lebens auseinandersetzen.



Sa. 18. Mai, 18 Uhr

AUFTAKTKONZERT

mit dem Hüttenmusikkorps
Hans-Heinrich-Hütte Langelsheim
und der Partyband **Bier Boys**
aus Immenrode

Dorfplatz Neuenkirchen
Schladener Straße 4
Liebenburg-Neuenkirchen

Bei Regen findet die Veranstaltung im
Dorfgemeinschaftshaus statt.



Im schönen Ambiente der alten Pfarrscheune von 1619 in **DÖRNTEN** laden wir zu einem besonderen Essen ein, einem traditionellen **Tscherper-Essen** mit Wurst, quergeschnitten und Brot oder Brötchen dazu. Das Tscherpessen, auch *Tzscherperfrühstück* oder auch einfach *Schärper* genannt, ist eine bergmännische Tradition und Essensspezialität, insbesondere im Harz.

Namensgeber ist der Tscherper, ein in der Sprache der Bergleute feststehendes Berufsmesser (*Bild links*) mit kurzer gerader, starker Klinge, das die Harzer (Erz-) Bergleute stets in der Seitentasche an der Hose oder neben der Tasche am Gürtel mit sich tragen mussten.

Die Gitarrengruppe der Kirchengemeinde Dörnten sorgt für musikalische Abwechslung.

Die Starcken Weibspersonen – Frauenleben aus vergangenen Zeiten
Sechs Stadtführerinnen aus Goslar erzählen kurzweilig über das Leben und den Alltag der Goslarer Frauen aus vergangenen Zeiten. Mit dabei sind eine Bergmannsfrau, eine Magd, eine Bademuhme, eine Baderfrau, eine Braumagd und eine Kiepenfrau.

Da die Personenzahl in der Pfarrscheune begrenzt ist, bitten wir um vorherige **Anmeldung bis zum 12. Mai** unter kulturtag@lewer-daele.de oder telefonisch unter 0 53 46 / 90 1978 0 (AB).



So. 19. Mai, 11 Uhr

TSCHERPER-ESSEN

mit den „Starcken Weibspersonen“
und der Gitarrengruppe der
Kirchengemeinde Dörnten

Pfarrscheune Dörnten
Ringstraße 11
Liebenburg-Dörnten



5

Der Arbeitskreis Döhrener Bergbau und Geschichte und das Heimatmuseum DÖHREN haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Ortschaften Groß und Klein Döhren zu dokumentieren. Hierzu gehört auch die Bergbaugeschichte der Gruben Fortuna, Morgenstern, Georg-Friedrich und Ida im Salzgitterschen Höhenzug. So präsentiert das Heimatmuseum Döhren zahlreiche Exponate wie etwa Ausrüstungsgegenstände, Arbeits- und Festtagskleidung etc., sowie den Nachbau eines typischen Stollens.



Speziell zu den Kulturtagen stellen Mitglieder des Arbeitskreises und der Ortsheimatpfleger Arnold Kipke umfangreiches Bildmaterial zum Bergbau im Salzgitterschen Höhenzug aus.

In einer künstlerischen Installation wird der im Filmprojekt für Kinder und Jugendliche entstandene Film gezeigt.

Der Kuchen, der während der Eröffnungsveranstaltung angeboten wird, stammt aus dem Holzbackofen des Döhrener Backhauses.

Die Ausstellung ist geöffnet:

19. Mai 14.00 – 17.00 Uhr
25. Mai 14.00 – 17.00 Uhr
26. Mai 14.00 – 17.00 Uhr
1. Juni 14.00 – 17.00 Uhr

Während dieser Zeit sind Mitglieder des Arbeitskreises als Ansprechpartner vor Ort; außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung:

Arnold Kipke
Telefon 0 53 46 - 94 60 26
arnold.kipke@liebenburg.de
mehr unter:
www.heimatmuseum-doehren.de



So. 19. Mai, 14 Uhr
**BERGBAU-
AUSSTELLUNG**

im Heimatmuseum Döhren
● Eröffnung ●

Heimatmuseum in der
ehemaligen Grundschule Döhren
Durnidistraße 29a, Liebenburg-Döhren



6

Auf dem bergbauhistorischen Gelände des **Schroederstollens in DÖHREN** lesen Liebenburger Menschen Geschichten über den Bergbau für Kinder ab 6 Jahren und ihre Familienangehörigen vor. Im Anschluss findet ein Malworkshop statt.

Der Schroederstollen wurde bis 1968 als Erzabfuhrstrecke der Eisenerzgrube „Georg Friedrich“ genutzt, ab 1922 gebaut und nach dem damaligen Landesgeologen Dr. Henry Schroeder genannt. Der Stollen ist 2,2 km lang, 3,4 m breit und 2,5 m hoch. Nachdem er mit der Einstellung der Erzförderung aufgegeben wurde, hat eine Gruppe von Bergbauinteressenten ihn seit 2006 wieder freigelegt. Hier ist heute ein Besucherbergwerk entstanden, das auch durch eine Sammlung von Grubenbahnfahrzeugen sehenswert ist.

mehr unter www.schroederstollen.de

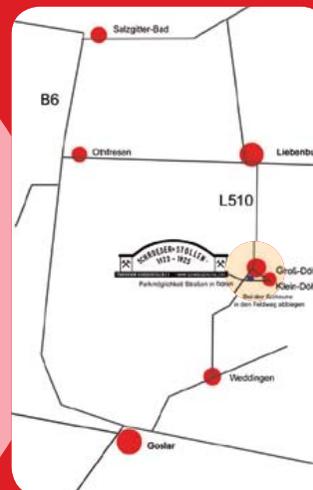
Workshop „Malen unter der Erde“ mit Imke Appelt

Nachdem wir uns gemeinsam die Geschichten über den Bergbau angehört haben, wollen wir im Anschluss unsere Fantasie zu Papier bringen, die Geschichte in gemalten Bildern weitererzählen oder uns eine eigene Bildergeschichte ausdenken.
Alter: Kinder von 6 bis 12 Jahren
Bitte zieht euch feste Schuhe und Kleidung an, die dreckig werden darf. Wenn vorhanden, bringt bitte eine Taschenlampe und einen Fahrradhelm mit.

Imke Appelt stammt aus Othfresen, war hier Ortsjugendpflegerin und arbeitet nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften als Projektassistentin im Museum Nienburg.

Anmeldung unter kulturtage@lewer-daele.de oder Telefon 0 53 46 / 90 1978 0 (AB).

Wegbeschreibung:
– durch Groß Döhren und die Weddinger Straße Richtung Weddingen
– hinter dem Ortsausgangsschild bei der Geopunkt-Infotafel rechterhand dem Waldweg und den Hinweisschildern folgen
– bitte in Klein-Döhren parken, da Parkplätze kaum vorhanden.

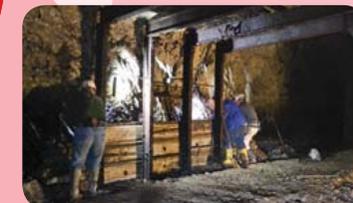


Mo. 20. Mai, 15 Uhr

BERGBAUGESCHICHTEN UND MALWORKSHOP

für Kinder ab 6 Jahren

Schroederstollen
Weddinger Straße, Liebenburg-Döhren



7

Nach dem Ende der Industrialisierung im 20. Jahrhundert musste sich die Region neu erfinden.

Dazu wollen wir folgende Fragen diskutieren:

- Was kommt nach dem Bergbau?
- Mit welchen Altlasten haben wir zu kämpfen?
- Was bleibt und was entwickelt sich weiter?
- Welche Chancen bietet die Digitalisierung?

In der noch existierenden (übrigens der einzigen noch in Deutschland verbliebenen) **Schwarzpulver-Fabrik in KUNIGUNDE** wird hierzu eine Podiumsdiskussion stattfinden.

Der Veranstaltungsraum auf dem Betriebsgelände, die „Kaue“ bzw. „Waschkaue“ (heute das Sozialgebäude), ist nur über Treppen zugänglich.

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Walter Schmotz
Geograph, Bodenschutzbehörde
des Landkreises Goslar

Michael Ohse
Geschäftsführer der
WANO Schwarzpulver GmbH

Dr. Friedhart Knolle
Geologe, Umweltschützer und Experte
für Altlasten im Raum Goslar

Alf Hesse
Bürgermeister der Gemeinde Liebenburg

Moderation angefragt:
Sven Tietzer, NDR Niedersachsen



Di. 21. Mai, 15 Uhr

BERGBAU UND WAS DANN?

Teil 1:

**Podiumsdiskussion zur Zukunft
der Arbeit in unserer Region**

WANO Schwarzpulver GmbH

Veranstaltungsraum: Sozialgebäude
Kunigunde 14, Liebenburg-Kunigunde



8

In der **St. Stephanus Kirche** in **OSTHARINGEN** gibt **Holger Windmann** von der „*Werkstatt für Bau- und Denkmalpflege Windmann*“ Einblicke in die Restaurierung von Holzfiguren vom Herzberger Schloss. Es gehört zu den herausragenden Einzeldenkmälern aus Niedersachsen. Die Gesamtanierung des Schlosses erstreckt sich über mehr als zehn Jahre.



Des Weiteren erhalten wir Einblicke in die Schaffenskraft des Unternehmens. So wird ein anderes aktuelles Projekt, die Neuausmalung der Wallfahrtskirche in Germershausen (Eichsfeld) vorgestellt. (Abbildung links: restaurierte Maske)

mehr unter www.windmann-restaurierung.de



Mi. 22. Mai, 15 Uhr

WAS MACHT EIN RESTAURATOR ZUR ERHALTUNG VON HISTORISCHEM KULTURGUT?



St. Stephanus Kirche
Kirchstraße 1,
Liebenburg-
Ostharingen

9

Früher wurde in **OTHFRESEN** Bergbau betrieben und Eisenerz für die deutschen Hochöfen gefördert. Inzwischen sind die Gruben geschlossen und das gesamte Eisenerz, das in Deutschland verhüttet wird, wird vom Weltmarkt bezogen. Trotzdem ist Othfresen in der Eisenerzindustrie noch bekannter als in der Vergangenheit. Wie kommt das?

Die Studiengesellschaft für Eisenerzaufbereitung (SGA)

– ein Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Stahlindustrie – hat ihren Sitz in der ehemaligen Aufbereitungsanlage der Grube Ida. Die Othfresener Experten für Eisenerz arbeiten für Kunden weltweit und betreiben eine Pilotanlage und Laboreinrichtungen für die Durchführung von Versuchen zur Aufbereitung und Agglomeration von mineralischen Rohstoffen.

Die Untersuchungen der SGA bilden die Grundlage zur Planung und Auslegung von Industrieanlagen, die jährlich viele Millionen Tonnen des wertvollen Rohstoffes erzeugen. Darüber hinaus erfolgt eine Charakterisierung und Optimierung der Rohstoffe für den Hochofen- und Direktreduktionseinsatz.



Dr.-Ing. Volker Ritz, Jahrgang 1961, hat Metallurgie an der TU Clausthal studiert. Er arbeitet seit 1988 für die SGA und ist seit 1997 deren Geschäftsführer. Er stellt die Studiengesellschaft vor und gibt einen Überblick über vergangene und aktuelle Projekte.



Do. 23. Mai, 18 Uhr

BERGBAU UND WAS DANN?

Teil 2:

Eisenerzuntersuchungen in Othfresen:
„Alte Rohstoffe – Neu bewertet“
Referent: Dr.-Ing. Volker Ritz

Dorfgemeinschaftshaus Othfresen
Graseweg 3, Liebenburg-Othfresen



10

Die **Gipskuhle** beim Othfresener Ortsteil **HEIMERODE** ist das früheste Zeugnis von Bergbautätigkeit im Gebiet der Gemeinde Liebenburg.

Die Gipse wurden im 19. Jahrhundert zur Stukkaturgips-Gewinnung abgebaut. Wahrscheinlich ist der Gipsbruch, früher auch Alabasterkuhle genannt, wesentlich älter! Die hier vorhandenen aufgeschlossenen Zechstein-Gipse sind in Norddeutschland recht seltene Erscheinungen und daher stets schutzwürdige Geotope.

Durch das Vorkommen besonderer Bodenverhältnisse hat sich eine besonders seltene Flora entwickelt. Das war auch mit der Grund, dass sich die „**Natur- und Umwelthilfe Goslar e.V.**“ dieses Kleinodes vor rund 30 Jahren angenommen hat.

Gerwin Bärecke, Vorsitzender des Vereins, führt durch die Gipskuhle und wird die Besonderheiten des nach *NNatG* geschützten Biotops erläutern. Treffpunkt ist der Hundeplatz (s. Kartenausschnitt).

Heimerode selbst wurde wie mehrere andere Siedlungen in Liebenburg vor über 80 Jahren als geschlossene Reissbrett-Siedlung im Zuge des Hitler'schen Vierjahresplanes zur Steigerung des Erzabbaus für die Kriegsvorbereitungen gegründet.

Im Anschluss an die Führung wird der **ehem. Liebenburger Bürgermeister Hubert Spaniol** am Hundeplatz Bergbaugeschichten für Erwachsene vorlesen. Danach findet ein gemeinsames Picknick mit eigener Rucksackverpflegung statt.

Getränke werden von der Natur- und Umwelthilfe angeboten.

PKWs können am Hundeplatz geparkt werden. Die Wegstrecke beträgt ca. 1 km, festes Schuhwerk wird empfohlen.



Sa. 25. Mai, 11 Uhr

BERGBAUGESCHICHTEN FÜR ERWACHSENE

und Führung zur Gipskuhle
bei Othfresen-Heimerode

Treffpunkt: Hundeplatz bei Othfresen



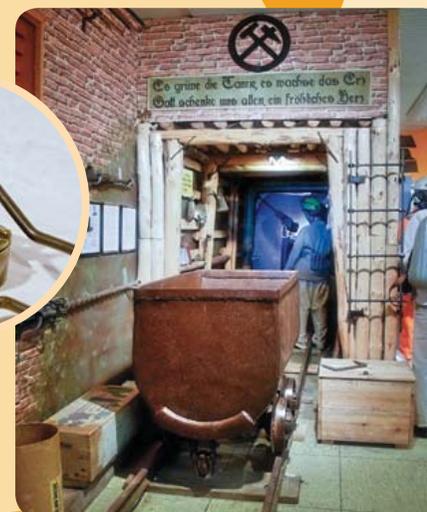
11

Workshop:
„Ein modernes Grubenlicht für zu Hause“ mit Imke Appelt

Nachdem wir uns gemeinsam die Ausstellung zum Bergbau in **DÖHREN** angesehen haben, gestalten wir dekorative Lichter aus alten Dosen oder Gläsern. Verziert mit Mustern, buntem Papier oder Kunstleder verschönern sie eure Kinderzimmer.



Anmeldung unter
kulturtag@lewer-daele.de
oder Tel. 0 53 46 / 90 1978 0 (AB)



Sa. 25. Mai, 14 – 17 Uhr

**BESUCH DER
BERGBAUAUSSTELLUNG
UND WORKSHOP
»EIN MODERNES
GRUBENLICHT FÜR ZU HAUSE«
für Kinder von 6 bis 12 Jahren**

Heimattmuseum in der
ehemaligen Grundschule Döhren
Durnidistraße 29a, Liebenburg-Döhren



12

5 Musiker – 5 Instrumente – 5 Stimmen:
Good & Dry – das ist ehrlicher Bluesrock,
pur, schnörkellos und straight.

In 30 Jahren auf der Bühne haben sich die
Musiker der renommierten Bluesrockband
aus unserer Region mit Cover-Songs und
eigenem Material einen guten Namen in
der Szene des Blues, Rock und Bluesrock
erspielt.



Diese Live-Band schafft es, mit
eingängigen Gitarrenriffs, coolen Grooves
und fesselnden Melodien der größten
Rock-Hits sowie deren authentischer
und überzeugender Performance das
Publikum mitzureißen. Mal gefühlvoll mit
Akustikinstrumenten – aber auch kräftig
mit Elektroverstärkung.

An diesem Abend bringt Good & Dry den
Salzgitter Höhenzug zum Beben!
Auf dem Hof von **Erikas Eiscafé in
DÖHREN** vibriert nicht nur der Boden,
sondern auch der Whisky on the Rocks!
mehr unter www.GoodandDry.de



Sa. 25. Mai, 19 Uhr

GOOD & DRY ROCK ON THE ROCKS IN ERIKAS EISCAFÉ

Blues - Rock - Bluesrock - Countryrock

Erikas Eiscafé

Durnidstraße 15, Liebenburg-Döhren

Genießen Sie diese Leckereien in unserem neu gestalteten Café:

- Frische Brötchen
- Kaffeespezialitäten
- Vollkornbrot
- Bauernhof-Eis
- Torten

auch zum
Mittagessen

13

Unter Anleitung von zwei Steinmetzen mit viel pädagogischer Erfahrung erarbeiten die Kinder in der **Lewer Däle LIEBENBURG** aus Gasbeton Motive aus den Tiefen der Bergwelt wie Versteinerungen oder Schnecken, Gesichter und Köpfe, Berge mit Höhen, Vertiefungen und Höhlen. Sie lernen, wie sich die Vorstellungen in ihrem Kopf auf die Hände umsetzen lassen. Anschließend können sie ihr eigenes, geschaffenes Werkstück sofort mit nach Hause nehmen.



Leitung: Heike Spieker und Gunter Dickmann

Anmeldung empfohlen wg. beschränkter Plätze unter kulturtage@lewer-daele.de oder Telefon 0 53 46 / 90 1978 0 (AB).

Für Muffins, Waffeln und Getränke sorgt die **HiT** (Heiminterne Tagesstruktur/ Eingliederungshilfe) der **Dr. Fontheim Mentale Gesundheit**. Auch begleitende Eltern/Großeltern kommen nicht zu kurz.



**Mo. 27. und
Di. 28. Mai, jeweils 14 – 18 Uhr**
**KLEINE
STEINBILDHAUER
STEINMETZPROJEKT
MIT KINDERN**

**zwei Workshops für jeweils
max. 8 Kinder von 6 bis 10 Jahren**

Lewer Däle Liebenburg
Martin-Luther-Straße 1, Liebenburg



14

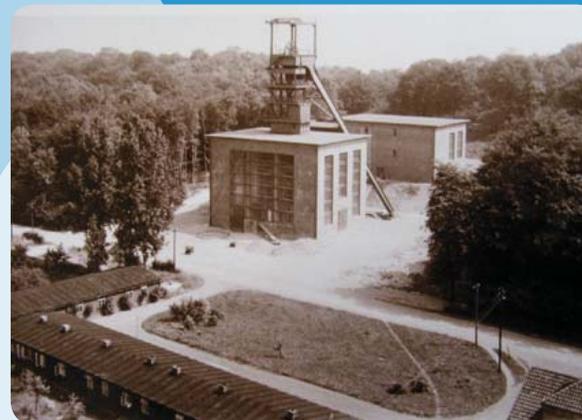
Gemeinsam mit den Kirchengemeinden in der Region Liebenburg feiern wir Himmelfahrt und Vatertag bunt und laut, gemütlich und lebendig, mit rockiger Musik und leisen Tönen **auf Grube Fortuna in DÖHREN.**

Um 11 Uhr beginnen wir mit einem familienfreundlichen Gottesdienst.

Ab 12 Uhr wird es dann Live-Musik auf der Bühne geben und vielfältige Angebote für Groß und Klein, Hüpfburg und Spiele, Essen und Trinken, und Musik, Musik, Musik ... bis ca. 17 Uhr. Es spielen Bands aus der Region.

Ein Fahrdienst zum Gottesdienst wird angeboten. Bitte melden Sie sich dafür in Ihrer Kirchengemeinde.

Die Grube Fortuna war das größte Eisenerzbergwerk im südlichen Salzgitterschen Höhenzug und kann hinsichtlich seiner Architektur durchaus mit den großen Kohlebergwerken des Ruhrgebiets verglichen werden. Abgebaut wurde eine Trümmererzlagstätte der Unterkreide im Tage- und Tiefbau. Nach einer ersten Bergbauperiode (ab 1857) erlebte die Grube eine wechselvolle Geschichte. Während der Aufrüstung Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg wurden die Aufschluss- und Ausbaurbeiten neu belebt. 1961 beschlossen die Stahlunternehmen im Ruhrgebiet, keine inländischen Eisenerze mehr abzunehmen – Importerze waren billiger. So wurde die Grube 1963 stillgelegt.



Do. 30. Mai, 11 – 17 Uhr

HIMMELFAHRT- FAMILIEN- GOTTESDIENST

»GLÜCK AUF«
MIT ROCK AM SCHACHT

Grube Fortuna
Liebenburg-Döhren



15

Workshop:
„Dosen für Schätze und geheime Dinge“ mit Imke Appelt

Nachdem wir uns gemeinsam die Ausstellung zum Bergbau in **DÖHREN** angesehen haben, gestalten wir dekorative Aufbewahrungsdosen für eure besonderen Schätze. Die Dosen können auch ein tolles Geschenk sein.



Anmeldung unter
kulturtage@lewer-daele.de
oder Telefon 0 53 46 / 90 1978 0 (AB).



Sa. 1. Juni, 10 – 13 Uhr
BESUCH DER
BERGBAUAUSSTELLUNG
UND WORKSHOP
»DOSEN FÜR SCHÄTZE
UND GEHEIME DINGE«
für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Heimatmuseum in der
ehemaligen **Grundschule Döhren**
Durnidstraße 29a, Liebenburg-Döhren



Den in **LIEBENBURG** lebenden Künstler Gerd Winner fasziniert die Spiritualität der permanenten Erneuerung aus dem Geist Gottes, die auch in der Reformation zu finden ist. Diesem Gedanken hat er

im Reformationskunstwerk „*Figuration des Heiligen Geistes*“ Gestalt und Farbe gegeben. Grundlage für den Entwurf sind Wortbilder der Bibel, in Zeichen und Transpositionen.

Inzwischen hat die Paramentenwerkstatt im Kloster Marienberg in Helmstedt den Entwurf von Gerd Winner als Parament in aufwändiger Handarbeit zu einem textilen Kunstwerk verarbeitet. Das Parament wurde durch die Braunschweigische Stiftung finanziert.

Der künstlerische Entwurf dafür wird in diesem Gottesdienst von **Gerd Winner und Pfarrer Dirk Glufke** anhand von biblischen Texten mit Bezug zum Heute und Jetzt reflektiert werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit über Kunstwerk und Gottesdienst mit Gerd Winner ins Gespräch zu kommen.

Gerd Winner arbeitet seit 1964 als freischaffender Maler und Grafiker in Berlin, Braunschweig, London und New York. 1975 erhielt er einen Ruf als Professor für Malerei und Grafik an die Akademie für Bildende Künste in München. Er gewann zahlreiche nationale und internationale Preise für seine künstlerische Leistung. Seine Werke sind in internationalen Museen und Galerien ausgestellt.

Bekanntgeworden ist Winner durch großformatige Werke im öffentlichen Raum in der von ihm ausgeführten Technik des künstlerischen Siebdrucks. Seit 1974 ist das Barockschloss in Liebenburg, das sich an der Stelle der einstigen Burg Liebenburg befindet, Winners Wohn- und Wirkungsstätte. Auf dem Schlossgelände wurden von ihm entworfene Skulpturen aus Salzgitterstahl errichtet, der sogenannte Skulpturenpark, um dieses wunderschöne Areal an die Straße des Friedens anzubinden.

In der Zeit vom 30. Mai bis 2. Juni kann der künstlerische Entwurf in der **St. Trinitatis Kirche in Liebenburg** tagsüber betrachtet werden.

Öffnungszeiten der Kirche:
8 bis 18 Uhr

Kontaktadresse:
Pfarrer Dirk Glufke
Martin-Luther-Straße 1
38704 Liebenburg
Telefon: 05346/ 91119
E-Mail: liebenburg.pfa@lk-bs.de



So. 2. Juni, neu: 10:30 Uhr

»FIGURATION DES HEILIGEN GEISTES« GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSKUNSTWERK



Ev.-luth.
St. Trinitatis Kirche
Martin-Luther-Straße 2
Liebenburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bildnachweis

Die Fotos und Abbildungen zu den einzelnen Veranstaltungen stammen von den dargestellten Personen selbst, von den Akteuren und Veranstaltern und den Kirchengemeinden vor Ort.

Ausnahmen:

Seite 2: Blick auf das Liebenburger Land, Wikipedia B.Thomas95

Seite 4: „Lewer Däle im Frühling“: Dirk Glufke

Seite 5: „Ursula Henk-Riethmüller“: Daniel Pila/laif

Seite 20/21: Fotos Maske und H. Windmann: Ch. Jarzebski

Seite 7/31: Lewer Däle: J. Kalsow

Seite 37, Foto „Figuration...“: Dirk Glufke

alle Doppelseiten: historische Grubenlampe: Arnold Kipke

Impressum

Herausgeber: Kulturverein Lewer Däle Liebenburg e.V.,
Martin-Luther-Straße 1, 38704 Liebenburg

Grafik und Herstellung: Johannes Kalsow (johannes-kalsow.de)

Auflage 10.000 Stück

Nachdruck auch auszugsweise verboten, bzw. nur mit Genehmigung des Herausgebers

© 2019

Nr.	Wann	Veranstaltung	Ort	Seite
1	8. – 10.4. u. 15. – 17.4.	Filmprojekt für Kinder und Jugendliche	Lewer Däle, Liebenburg	7
2	17.5.	Poetry Slam	Erlöserkirche, Othfresen	9
3	18.5.	Auftaktkonzert	Dorfplatz, Neuenkirchen	11
4	19.5.	Tscherper-Essen	Pfarrscheune, Dörnten	13
5	19.5.	Eröffnung Bergbauausstellung	Heimatmuseum, Döhren	15
6	20.5.	Bergbaugeschichten und Workshop für Kinder	Schroederstollen, Döhren	17
7	21.5.	Bergbau und was dann? – Teil 1	WANO, Kunigunde	19
8	22.5.	Was macht ein Restaurator ... ?	St. Stephaniekirche, Osttharingen	21
9	23.5.	Bergbau und was dann? - Teil 2	Dorfgemeinschaftshaus, Othfresen	23
10	25.5.	Bergbaugeschichten und Führung zur Gipskuhle	Othfresen-Heimerode	25
11	25.5.	Bergbauausstellung und Workshop für Kinder	Heimatmuseum, Döhren	27
12	25.5.	Rock on the Rocks	Erikas Eiscafé, Döhren	29
13	27. u. 28.5.	Steinmetzprojekt für Kinder	Lewer Däle, Liebenburg	31
14	30.5.	Himmelfahrt-Familien-Gottesdienst mit Rock	Schacht Fortuna, Döhren	33
15	1.6.	Bergbauausstellung und Workshop für Kinder	Heimatmuseum, Döhren	35
16	2.6.	Gottesdienst „Figuration des Heiligen Geistes“	St. Trinitatis Kirche, Liebenburg	37

GLÜCK AUF!

Kulturverein Lewer Däle Liebenburg e. V.
Martin-Luther-Straße 1, 38704 Liebenburg
Telefon: 0 53 46 / 9 01 97 80
www.lewer-daele.de

